

Protokoll der 2. Sitzung des Studentenparlaments 84/85

Anwesend:

Opp

Habel, Hille, Lücke, Nilkes, Schäfer, Linder, Schiebeling, Sitzel

Arnemann, Helmet, Rentrop

Bayersdorf

Burbach, Selawski, Sauer, Bamberger, Dohse, Schmitt, Frangel, Müller, Asmus, Miksch,
Müller, Werner

Marinowsky, Jacob, Matboo Saleh Madjid, Lübbecke, Koch, Zach, Dimitrakis, Kroeker,
Schmidt, Ismail Haroun, Diehl

Bourdon, Herrmann

Ältestenrat:

Flöter, Arndt

0. Formalia

Das mit der Einladung verschickte Protokoll der 1. Sitzung wird mit folgender
Änderung genehmigt:

Unter TOP 1 wird "Das Präsidium hat Satzungen..." in "Uwe Marinowsky hat Satzungen..."
geändert.

Ein Antrag auf Absetzung des Punktes "Wahl d. AStA" wird mit 19:17:1 (Ja, Nein, Ent-
haltungen) angenommen. Damit hat die TO folgendes Aussehen:

0. Formalia

1. Mitteilungen des Präsidiums

2. Bericht AStA

3. Nachtragshaushalt und Finanzanträge

4. gestrichen

5. Wahlordnung

6. Anträge

7. Verschiedenes

Ein Antrag auf Nichtbefassung eines SHI-Antrages (Anlage 4) wird mit 23:11:0 angenommen.

Man einigt sich schließlich auf einen gemeinsamen Antrag (Anlage 5), der mit 34:0:1 angenommen wird.

Ein weiterer Antrag von Rudi Müller zu diesem Thema wird mit 22:11:2 angenommen. (Anlage 6)

6. Anträge

Ein Antrag der Jusos zur Abendmensa wird bei 1 Enthaltung und 3 Gegenstimmen angenommen (Anlage 7).

Ein Antrag des MSB zur Nicaragua-Demo am 3.11. wird mit 21:12:1 angenommen. (Anlage 8)

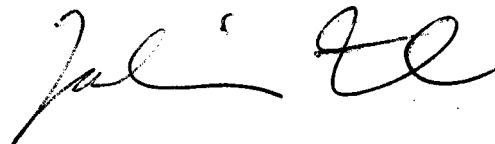
Ein Antrag des RCDS zum Thema "StuPa-Einladungen" (Anlage 9) wird mit 15:13:7 abgelehnt.

Ein Antrag der LSD zum Thema "Studentenwerk" (Anlage 10) wird Herrn Kaufmann zugeleitet mit der Aufforderung in der nächsten StuPa-Sitzung hierzu Stellung zu nehmen.

Ein Antrag von Jusos/Gaffa zum HRG wird mit 21:3:4 angenommen. (Anlage 11)

7. Verschiedenes

Zu einem Brief von Uwe Arndt (Anlage 12) liegt eine Stellungnahme von Uwe Marinowsky (Anlage 13) vor. Über beide wird heftig diskutiert.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Jul' followed by a stylized flourish.



ANLAGE 1

An den
Finanzreferenten Uwe Marinowsky
und das StuPa-Päsidium zur Kenntnisnahme

Betr.: Anfrage zum Finanzantrag (TOP 3 der Sitzung vom 30.10.84)

Die Fraktion des RCDS im Studentenparlament an der TH Darmstadt führte im Interesse der sorgfältigen Verwendung studentischer Gelder einen Preis/Leistungs-Vergleich der vorgeschlagenen Maschine mit einem beliebigen anderen auf dem Markt befindlichen Fabrikat durch und kam zu folgendem Ergebnis :

Xerox 620

allg. Funktionen

Carbonband 14.-- DM

7 verfügbare Schriftarten

Wartung DM 600.--/p.a.

3359.20 DM

Brother EM 200

allg. Funktionen, zusätzlich

- automat. Papiereinzug
- senkrechte Striche
- Korrektur bis max. 500 Zeichen
- automat. Einzelblatteinzug (opt.)
- Traktor (opt.)

Carbonband 8.70 DM

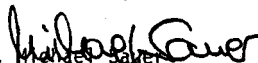
20 verfügbare Schriftarten

Wartung kostenlos

3141.-- DM

Es sind somit folgende Fragen zu beantworten :

- Warum sollen keine Vergleichsangebote eingeholt werden ?
- Warum wird kein Preis/Leistungs-Vergleich mit anderen auf dem Markt befindlichen Geräten durchgeführt ?
(zumal es keiner besonderen geistigen Klimmzüge bedarf, um überlegene Fabrikate zu entdecken, s.o.)
- Wo soll die Maschine bestellt werden, oder wurden vom AstA schon verbindliche Schritte unternommen ?
- Wurde der AstA verpflichtet, aufgrund der Kündigung des Wartungsvertrages bei demselben Hersteller (Rank-Xerox) einzukaufen ?
- Warum betreibt der AstA nicht eine bedarfsgerechte Verwendung der studentischen Gelder, d.h. ist eine Maschine für ca. 3350.-- DM überhaupt erforderlich ?

gez. 
Fraktionsvorsitzender

Anlage 2

Finanzantrag

Das Studentenparlament möge beschließen:

Für den Allgemeinen Studentenausschuß wird eine elektronische Speicherschreibmaschine zum Kaufpreis von DM 3.359,20 (Modell Xerox 620) angeschafft. Der AstA wird von der Verpflichtung nach § 23 FO, mehrere Angebote einzuholen, entbunden. Die Finanzierung erfolgt aus Titel 2.3.6.

Begründung: Durch eine Zusatzvereinbarung spart die Studentenschaft mindestens DM 4.235,-- für einen Wartungsvertrag, der nicht mehr benötigt wird, sowie mindestens DM 1.125,-- durch einen gleichzeitig gekündigten Mietvertrag für einen alten Kopierer.


Uwe Marinowsky
(Finanzreferent)

Anlage # 3

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

2. NACHTRAGSHAUSHALTSPLAN 1984

Entwurf

<u>2</u>	<u>Ausgaben</u>	Nachtrag	Soll	Ist 9/84
2.3.	Infoetat	32.000,--	34.000,--	9.693,17
2.3.17	Darlehen an			
	Mitglieder	7.000,--	5.000,--	5.075,97
	Kontrollsumme	39.000,--	39.000,--	
		=====	=====	=====

Im übrigen bleibt der am 30.1.1984 in zweiter Lesung beschlossene Haushaltsplan mit den Änderungen des Nachtragshaushalts vom 18.7. unverändert.

Antrag der SH1:

(Anlage 4)

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Wahlen zum StuPa und zum Konvent sind solange durchzuführen, bis über 50% der eingeschriebenen Studenten ~~off~~ ihre Stimme abgegeben haben.

Dieser Antrag bezweckt das Sicherstellen einer wirklichen studentischen Vertretung. Langfristig ^{erhoffen} sehen die Antragsteller den Effekt, daß ~~die~~ die Frist, welche zur Erreichung des angegebenen Prozentsatzes ~~erforderlich~~ erforderlich ist, sich von selbst verkürzt. $\frac{1}{3}$ der WH stellt die Studentenschaft

H. Bayersdorf

SH1

ANLAGE 5:

Die Wahlzeit von mindestens 4 Tagen wird aufrecht-
erhalten.

In diesem Fall stellt die Studentenschaft in Ab-
sprache mit dem ~~W~~

Wahlamt mindestens $\frac{1}{3}$ aller Wahlhelfer.

Antrag zum Top 5

Das Studentenparlament möge beschließen:

„Die Studenten, die als Wahlhelfer die Wahlen unterstützen erhalten eine Vergütung.“

~~_____~~
Begründung:

Die Hochschule hat zu wenig Stellen.

Es ist deshalb nicht sinnvoll Sekretärinnen und Assistenten über Gebühr an die Wahlen zu reiten.

Eine Verkürzung der Wahlzeit ist nicht sinnvoll, da nicht alle Kommilitoninnen und Kommilitonen jeden Tag an der TH sind.

In Anbetracht der gegenüber einer Briefwahl gesparten Kosten sollten Hochschule und AStA eine Finanzierung möglich sein.

Rudolf Keil

22.11.2

Das StnPa mige beschließen:

Das Studentenparlament der Technischen Hochschule Darmstadt stellt mit Verärgerung fest, daß es nicht mehr möglich ist, an der Hochschule noch 16⁴⁵ ein Essen zu sich zu nehmen.

Wieder einmal hat die Leitung des sogenannten Studentenwerks klammheimlich eine Leistung ~~des Studentenwerks~~ verübt und beschritten.

Das Studentenparlament stellt fest:

— Das Vorgehen widerspricht einem Beschluß des Studentenwerksvorstandes, der dem Geschäftsführer verpflichtet, die Öffnungszeiten zu verlängern und ein verbessertes Angebot am Abend sicherzustellen.

— Der Stundenplan, die zeitliche Belastung der Studierenden und deren finanzielle Lage macht es erforderlich, von morgens bis abends mindestens bis 19⁰⁰ für die Studenten ~~an~~ Möglichkeiten für ihre Verpflegung ~~anzubieten~~ anzubieten.

An französischen, englischen und den 'vielgerühmten' US-Hochschulen ist dieses schon lange eine Selbstverständlichkeit.

Antrag der JUSO - Hochschulguppe

Ublage 8

Ausgang

Das Skrupa in der Sitzung vom
30.10.84 mit der Demonstration
"Solidarität mit Nicaragua"
am 3.11.84 in Bonn auf.

Die Bedrohung des in Lateinamerika-
nischen Landes durch die US-
Regierung mache internationale-
Solidarität notwendig der unge-
hörigen Intervention in Nicaragua
war ebenfalls eine Bedrohung
des Weltfriedens.

Die Bevölkerung ^{von Nicaragua} ~~des Landes~~,
wie die Bevölkerung der ganze
Welt - bis sie besonders
auch vor als Studenten und
unser Kommunisten erwacht -
wünsche alle Unterstützung auf
die Bekämpfung der Intervention -
unser Beitrag die Solidarität

Gruß (C). Uti. fordern auf, alle Kräfte für die Mobilisierung aufzuwenden

Anlage 9

Antrag

Die Mitglieder des Studentenparlaments sind meist noch in anderen Initiativen, Gruppen, Vereinen ... aktiv.

Es ist deshalb nicht zumutbar, daß sie von einer Sitzung des Studentenparlaments erst 1 Tag vorher erfahren.

Daher folgender Antrag über den ich das StuPa bitte zu entscheiden:

„Für die laufende Wahlzeit des StuPas werden Sitzungen von Präsidium 14 Tage vorher schriftlich angekündigt.“

Peter Künzler

Das StuPa möge beschließen:

Blatt 10

~~Der Vorstand des Studentennetzes~~

Der Vorstand des Studentennetzes wird aufgefordert, den Leiter des NuWe, Herrn Kaufmann, so schnellstmöglich von seinen Aufgaben zu entbinden.

(vorsätzlich und)

Begründung: Herr Kaufmann ~~hat~~ hat wiederholt die in StuPa-Beschlüssen geäußerten Forderungen der Studentenschaft missachtet und auch sonst die zu seinem Aufgabengebiet gehörender studentischer Belange unzureichend wahrgenommen.

Ralf Amermann L.S.D.

Auftrag von Jusos und Lyeffa

Urfrage 11

Das Statut der THD lehnt die Einführung eines dritten Gesetzes zur Ordnung des HRS ab.

Wir lehnen das Zerschleßen studium ab, das im neuen HRS durch ein vier-jähriges Studium für alle Schüler für die "besonders befähigten" und ein Profbstudium für einige wenige vorgesehen ist.

Wir ~~reweite~~ ^{Verfahren} ~~Erweiterungs~~ Prüfungen für die Hochschule einzuführen. Die allgemeine Hochschulpflicht muß eine Zugangsberechtigung für alle Studienjäger bleiben.

Das Studienparlament lehnt einen Parlamentspakt auf Doktoratnachweise ab. Auch mit gerade Doktoratnachweisen müssen eines demokratischen Landes unterliegen.

Das Statut wendet sich entschieden gegen die verstärkte Verschärfung der Hierarchie in der Hochschule.^{#3} Die Restrukturierung der Ordinariatsuniversität muß ~~verboten~~ ^{moderiert} werden.^{#2}

* Das Ziel einer demokratischen und ~~gesellschaftlichen~~ ^{gesellschaftlichen} ~~Verantwortung~~ ^{gesellschaftlichen} ~~Bestandteil~~ ^{Bestandteil} müssen ~~einheitlicher~~ ^{einheitlicher} Hochschulpolitik ist das Konzept der Gesamthochschule.

#2 Ziel des Versa wirken Ziel bleibt eine Demokratisierung der Hochschule. ^{Politik hilft sich} ~~Diese hilft sich~~ ^{erreichen} ~~erreichen~~ nur durch konsequente Ausbau der Gruppenuniversität.

#3 Die Zusammensetzung des ~~Parlamentes~~ ^{Gremiums nach § 63 (2)} ~~des Statutes~~ ^{des Statutes} ist nicht im Einklang mit den wissenschaftlichen ~~und~~ ^{wissenschaftlichen} ~~Mitbestimmungen~~ ^{Mitbestimmungen} ~~der Hochschule~~ ^{der Hochschule}.

#3 Die Zusammensetzung des Gremiums nach § 63 (2) (aus der THD der Vorstand) darf nicht zugunsten der Professoren beschlossen werden.

Uwe Arndt
Mitglied des Ältestenrates

6100 Darmstadt, den 10.10.84
Beckstr. 91
Tel. 44222

An das
Präsidium des Studentenparlaments

Beschlüsse des AstA in der Zeit vom 8.7.84 - 26.10.83

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen!

Bei der Durchsicht der AstA-Protokolle aus dem oben genannten Zeitraum sind mir einige "Ungereimtheiten" aufgefallen. So wurden Beschlüsse gefaßt, die entweder Beschlüssen des Studentenparlaments widersprachen oder gegen geltendes Recht verstoßen oder aber nicht durchgeführt wurden.

In der Hauptsache geht es dabei um die außerordentliche AstA-Sitzung vom 8.7.83. Das Studentenparlament hatte am 7.7.83 den AstA aufgefordert, keine Referenten einzustellen, in der a.o. AstA-Sitzung wurde daraufhin beschlossen den Ältestenrat anzurufen (s. Protokoll v. 8.7.83 Punkt 1), dies wurde nicht getan. Weiterhin wurde Klaus Ludwig als Kulturreferent eingestellt (s. Prot. Pkt. 2), ohne eine Prüfung abzuwarten. Schließlich wurde beschlossen, Michael Siebel - damals Mitglied des Studentenparlaments - unter Berufung auf seine Parlamentstätigkeit zu kündigen (s. Prot. Pkt.); M. Siebel hatte damals den AstA angegriffen und Abwahanträge gestellt.

Die Nicht-Anrufung des Ältestenrates in der Einstellungsfrage belegt, daß hier versucht wurde - und dies ist bis jetzt ja auch gelungen - satzungswidrig Beschlüsse des Studentenparlaments zu umgehen. Satzungswidrig deshalb weil die Satzung (in der Fassung v. 1974 in §52 Abs. 1,2, rechtsaufsichtlich in §15 Abs. 1,2 bzw. urabgestimmt 1983 in §27 Abs. 1,2) den AstA ausdrücklich an Beschlüsse des Studentenparlaments bindet. Der Einstellungsbeschluß bez. Klaus Ludwig ist im übrigen nicht der einzige, am 15.8.83 wurde die Einstellung von F. Kammer beschlossen.

Sehr bedenklich erscheint weiterhin die Kündigung von M. Siebel. Das

Grundgesetz (Art. 46 Abs. 1) und die hessische Verfassung (§76 Abs. 1) schützen die Parlamentarier, die Ausübung ihres Mandats darf keine Nachteile für sie haben. Natürlich muß dies in der Regel auch für die Ausübung eines Studentenparlamentsmandats gelten. Bedenkt man weiterhin, daß M. Siebel in diesem AstA keine "politische" Funktion hatte, in der er an der Gestaltung der AstA-Arbeit hätte teilnehmen können (er hat Zeitungsausschnitte gesammelt), so macht dies deutlich, es ging nicht um eine Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit des AstA, sondern um eine Sanktionierung der unliebsamen Parlamentsarbeit. Auf Grund der für jeden Studenten bzw. jede Studentin gegebenen Möglichkeit im Studentenparlament zu reden und Anträge zu stellen, würde eine Duldung der vom damaligen AstA geübten Praxis einen Maulkorb für AstA-Beschäftigte bedeuten.

An diesem Punkt muß die Frage gestellt werden, müssen und können aus dem oben angeführten Konsequenzen gezogen werden und wenn ja welche.

Ein Tätigwerden des Ältestenrates von sich aus scheidet aus, da die Vorfälle nicht in seiner Amtszeit liegen, er könnte wenn beratend das Studentenparlament bei der Beschlußfassung unterstützen. Unabhängig davon müßte das Studentenparlament über Konsequenzen bezüglich der finanziellen Auswirkungen der Beschlüsse (Regress) und zum Schutz der Parlamentarier bzw. des Rechts auf freie Meinungsäußerung auf Studentenparlamentssitzungen beraten.

Zum ersten schlage ich vor, den verantwortlichen Kommiliton(inn)en nahezu legen, die rechts- bzw. satzungswidrig verwendeten Gelder (Aufwandsentschädigungen der damals eingestellten Referenten und Kosten des arbeitsgerichtlichen Vergleichs) zurückzuerstatten und im Falle der Nichtzahlung die notwendigen Schritte einzuleiten. Letzteres kann unabhängig von der erfolgten Entlastung geschehen.

Die diesem Schreiben zugrundeliegenden Dokumente können im AstA bzw. bei mir eingesehen werden.

Ich bitte Euch, mein Schreiben den Parlamentariern zuzuleiten.

Mit solidarischen Grüßen

Alex Loh

Uwe Marinowsky
Finanzreferent
Tel.: 16/2417

An das
Präsidium des Studentenparlaments
c/o AstA der THD
im Hause

Darmstadt, den 26.10.1984

Betr.: Beschlüsse des AstA in der Zeit vom 8.7.1983 bis zum 26.10.1983

Bezug: Brief des Kommilitonen Arndt, Mitglied des Ältestenrats

Liebe Kommilitoninnen, liebe Kommilitonen,

zu den sogenannten "Ungereimtheiten", sprich Verstößen gegen die Satzung der Studentenschaft der TH Darmstadt, gegen die Verfassung des Landes Hessen, sowie gegen das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland durch den Allgemeinen Studentenausschuß in der Zeit vom 8.7.1983 bis zum 26.10.1983, die der Kommilitone Arndt entdeckt zu haben glaubt, möchte ich für den damaligen AstA, bestehend aus Dieter Ackermann (Kulturreferent), Daniela Jacob (Frauenreferentin), Uwe Marinowsky (Finanzreferent) und Franz Nagel (Ökologiereferent), wie folgt Stellung nehmen:

1. Nach § 16 Abs. 2 der vorläufigen Satzung der Studentenschaft der Technischen Hochschule Darmstadt (vSdSdTHD) ergibt sich, daß der AstA zur Durchführung seiner Aufgaben ihm gegenüber verantwortliche Referenten einstellt, deren Zahl und Aufgaben durch den AstA festgelegt werden. Der AstA ist daher bei der Einstellung von Referenten nur an die Auflagen von Haushaltsplan und Finanzordnung (§19) sowie an die Aufgaben der Studentenschaft nach § 3, vSdSdTHD gebunden. Ist das Parlament mit der Personalpolitik des AstA nicht einverstanden, so bleibt ihm die Abwahl des AstA nach § 16 Abs. 3, vSdSdTHD. Diese Auffassung, die vom Ältestenratsmitglied Christian Flöter auf der Sitzung des Studentenparlaments vom 7.7.83 geäußert und vom damaligen AstA geteilt wurde, führte zu einer Änderung des Antrags: aus dem ursprünglichen Einstellungsverbot wurde eine Aufforderung.

2. In der Parlamentssitzung vom 7.7.83 wurde von mir eben mit Hinweis auf § 16 Abs. 2, vSdSdTHD die Einstellung von Klaus Ludwig bzw. , falls nötig, von weiteren Referenten angekündigt; das Studentenparlament hätte daher sofort Konsequenzen ziehen können.

3. Gemäß § 16 Abs. 2, vSdSdTHD wurden Klaus Ludwig in der a.o. AstA-Sitzung vom 8.7.83 und Friedrich Kammer in der AstA-Sitzung vom 15.8.83 eingestellt. (Friedrich Kammer wurde im übrigen, da es ihm aus persönlichen Gründen nicht möglich war, die geplante Analyse des Wilms-Fragebogens zu leisten, im gegenseitigen Einvernehmen gekündigt, ohne daß Zahlungen an ihn geleistet wurden.) Um die Liste des Kommilitonen Arndt zu vervollständigen, möchte ich noch erwähnen, daß Klaus Schlemper als Redakteur für eine Erstsemesterzeitung eingestellt wurde, und mit einer einmaligen Aufwandsentschädigung vergütet wurde. (Beschlüsse des AstA vom 11.7. und vom 17.10.83)

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

- 2 -

4. Die (ohnehin unnötige) Anrufung des Ältestenrats durch den AstA wurde nicht durchgeführt, da aus dem Protokoll der Parlamentsitzung vom 7.7.83 hervorging, daß bei der "Beschlussfassung" zum TOP 8, Antrag Einstellunen im AstA (Anlage 22), das Parlament nicht beschlußfähig war. Die namentliche Abstimmung ergab 16 anwesende Parlamentarier, so daß das Parlament nach § 9 Abs. 4, vSdSdTHD beschlußunfähig war.

5. Die Kündigung Michael Siebels als Archivar erfolgte nicht wegen seiner parlamentarischen Tätigkeit, insbesondere nicht wegen der gestellten Abwahanträge gegen AstA-Mitglieder. Sie erfolgte vielmehr weil der AstA keinerlei Vertrauen zu Michael Siebel hatte, u. a. deshalb, weil er unter Berufung auf seine Kenntnisse der AstA-Interna, die Abwahanträge gegen Klaus Ludwig und Dieter Ackermann mit falschen Behauptungen begründet hatte. Es bestand der Verdacht, daß er seine Anstellung im AstA für ähnliche Zwecke weiterhin mißbrauchen würde. Außerdem sei auf seine maßgebliche Rolle bei der Bücheraktion und der in diesem Zusammenhang weisungswidrig ausgegebenen Gelder hingewiesen. (Vgl. Beschluß des Studentenparlaments vom 7.7.83 bzw. Urteil des Amtsgerichts Darmstadt, vom 3.2.84, Az 30 C 4765/83) Im übrigen wurde der auf die Kündigung folgende Rechtsstreit zwischen Michael Siebel und der Studentenschaft der THD mit einem Vergleich vor dem Arbeitsgericht Darmstadt vom 21.9.83, Az. 5 C 338/83, abgeschlossen. Sollte der Kommilitone Arndt der Auffassung sein, daß es sich bei der Kündigung um einen Verstoß gegen Art. 46 Abs. 1, GG bzw. Art. 76 Abs. 1, Hess. Verf. handelt, so empfehle ich ihm, sich an das Bundesverfassungsgericht bzw. an den Hessischen Staatsgerichtshof zu wenden.

6. Inwiefern der Ältestenrat nicht nach § 18 Abs. 2, vSdSdTHD von sich aus tätig werden kann, ist mir unverständlich. Es scheint daher vielmehr so zu sein, daß es dem Kommilitonen Arndt nur um einen politischen Schachzug, was immer damit auch bezweckt werden mag, geht. Dieses wiederum ist keinesfalls Aufgabe des Ältestenrats nach § 18, vSdSdTHD.

7. Aus den vorangegangenen Punkten ergibt sich, daß die Vorwürfe des Kommilitonen Arndt, der Allgemeine Studentenausschuß habe in der Zeit vom 8.7.83 bis zum 26.10.83 studentische Gelder satzungswidrig ausgegeben, (sprich veruntreut) nicht haltbar ist. Daher sehe ich keine begründeten Regress-Ansprüche der Studentenschaft gegen ehemalige AstA-Mitglieder.

Die in dieser Stellungnahme erwähnten Schriftstücke können bei mir, bzw. im AstA beim Finanzreferenten eingesehen werden. Ich bitte Euch diese Stellungnahme für den CAL-AstA der Amtszeit vom 8.7.83 bis zum 26.10.83 den Parlamentariern, dem Ältestenrat sowie dem Allgemeinen Studentenausschuß zuzuleiten.

In der Hoffnung, daß eines Tages Solidarität mehr ist als nur eine leere Worthülse und mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Karim

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

ANWESENHEITS- UND ABSTIMMUNGSLISTE

der 2. Sitzung des Studentenparlaments am 30. 10. 81

Abstimmung über Antrag Nummer anwesend (Unterschrift)							
<p>Liste 1 - MSB - Spartakus</p> <p>× Opp Matthias <i>Matthias Opp</i></p>							
<p>Liste 2 - Unabhängige u. JUSOs</p> <p>× Habel Ulrike <i>Habel</i></p> <p>× Hille Peter <i>P. Hille</i></p> <p>× Lücke Barbara <i>Barbara Lücke</i></p> <p>× Nilkes Folkmar <i>Folkmar Nilkes</i></p> <p>× Schäfer Wolfgang <i>W. Schäfer</i></p> <p>× Linder Mathias <i>Mathias Linder</i></p> <p>× Schiebeling Wilfried <i>Schiebeling</i></p> <p>× Ditzel Eberhard <i>Ditzel</i></p>							
<p>Liste 4 - Liberale S.tudenten D.armstadt</p> <p>× Arnemann Ralf <i>Ralf Arnemann</i></p> <p>Giesler Joachim <i>Joachim Giesler</i></p> <p>× Helmet Jan <i>Jan Helmet</i></p> <p>× Rentrop Robert <i>Robert Rentrop</i></p>							
<p>Liste 5 - SHI (Sozialistische Hochschul I)</p> <p>× Bayersdorf Herbert <i>Herbert Bayersdorf</i></p>							

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

ANWESENHEITS- UND ABSTIMMUNGSLISTE

der 2. Sitzung des Studentenparlaments am 30. 10. 84

Abstimmung über Antrag Nummer anwesend (Unterschrift)							
Liste 7 - RCDS ✓							
x Burbach Mathias	<i>Mathias Burbach</i>						
x Salewski Frank	<i>Frank Salewski</i>						
x Sauer Michael	<i>Michael Sauer</i>						
x Bamberger Thomas	<i>Thomas Bamberger</i>						
x Dohse Ludwig	<i>Ludwig Dohse</i>						
x Schmitt Christine	<i>Christine Schmitt</i>						
x Frangel Heinz-Hermann	<i>Heinz-Hermann Frangel</i>						
x Müller Rudolf	<i>Rudolf Müller</i>						
x Asmus Jörg	<i>Jörg Asmus</i>						
x Miksch Andreas	<i>Andreas Miksch</i>						
x Mueller Claus	<i>Claus Müller</i>						
x Werner Peter	<i>Peter Werner</i>						
Liste 6 - Liste der Grünen, Alternativen, Fachschaftler, Frauen, Ausländer (GAFFA)							
x Marinowsky Uwe	<i>Uwe Marinowsky</i>						
x Jacob Daniela	<i>Daniela Jacob</i>						
x Matboo Saleh Madjid	<i>Matboo Saleh Madjid</i>						
x Lübbecke Henning	<i>Henning Lübbecke</i>						
x Koch Frank	<i>Frank Koch</i>						
x Zach Joachim	<i>Joachim Zach</i>						
x Dimitrakis Paschos	<i>Paschos Dimitrakis</i>						
x Kroeker, Tilman	<i>Tilman Kroeker</i>						
x Schmidt, Gerald	<i>Gerald Schmidt</i>						
x Ismail Haroun	<i>Haroun Ismail</i>						
x Ludwig Klaus	<i>Klaus Ludwig</i>						
x Silvia Diehl	<i>Silvia Diehl</i>						
Liste 3 - UDS							
x Bourdon Bernd	<i>Bernd Bourdon</i>						
x Coenen Stephan	<i>Stephan Coenen</i>						
x Herrmann Rolf	<i>Rolf Herrmann</i>						

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

ANWESENHEITS- UND ABSTIMMUNGSLISTE

der 2. Sitzung des Studentenparlaments am 30.10.84 ~~18.7.84~~

Abstimmung über Antrag Nummer anwesend (Unterschrift)						
<p>Ältestenrat <i>30.10.84</i></p> <p>× Christian Flöter <i>Flöter</i></p> <p>× Uwe Arndt <i>Arndt</i></p> <p>K. H. Graul</p> <p>ASTA</p> <p>Karin Vey</p>						